

Knollen wurden im Anfange nur für die wohlhabenden Klöster bestimmt. Auf der Insel Naxos wurde diese Pflanze im Grossen angebaut, und nun werden jährlich eine Menge von Zentnern schon auf den Bazars zum Kaufe ausgeboten, so dass sich der Anbau dieser Nutzpflanze bald über ganz Griechenland erstrecken wird. X. Landerer.

## Personalnotizen.

— Regierungs-rath W i c h u r a in Breslau wurde von der kön. Akademie der Wissenschaften zu Berlin als Botaniker für die von der preussischen Regierung nach Japan zur Anknüpfung von Handelsverbindungen abzusendende Expedition von drei Schiffen vorgeschlagen und ist auch bestätigt worden.

— M a x i m o w i e z , der Reisende des botanischen Gartens zu St. Petersburg soll nach seiner Rückkehr aus Japan an die von Dr. K ö r n i c k e verlassene Stelle eines Conservators am oben bemerkten Garten treten.

— Dr. Theodor K o t s e h y schrieb unter dem 28. August aus der Provinz Musch, Distrikt Warto, Südseite des Bimgall-Dagh, nordwestlich vom Vansee, unter Anderem: „Fünfzehn Excursionen brachten auf der Südseite des Bimgall-Dagh eine für diese späte Jahreszeit unerwartet reiche botanische Ausbeute, die ich sofort nach Erzerum absende. Der Name „Tausend-Seen-Berg“ ist sehr treffend, da man in der ganzen Gruppe über 1000 Teiche zählt, jene mit im-begriffen, die zwar nur zwei bis fünf Klafter im Durchmesser haben, aber doch auch tiefe Trichter sind. Die Spitze des Bimgall habe ich wiederholt bestiegen. Seeboth zeichnete von dort aus den Arrarat, den Siphon-Dagh und die uns ganz unbekannten Berge der freien Dschudschik-Kurden. Morgen gehe ich nach dem armenischen Wallfahrtsort Zengli ab; dann will ich die Wasserfälle des Murad-Tschai besuchen, und in Musch etwa bis 5. September eintreffen, wo ich mit Ethem Pascha über meine weitere Tour Rücksprache nehmen werde. Ich habe bereits eine bedeutende Anzahl schöner Eichen erbeutet; ihre Mannigfaltigkeit hier ist sehr gross, und ich werde Schätze für meine Monographie mitbringen. Wir leiden von Zeit zu Zeit an der Ruhr, die immer eine bedeutende und sehr unangenehme Schwäche hinterlässt. Mit den Kurden komme ich ganz gut aus. Unsere Wohnung ist eine Höhle, in welcher der Landessitte gemäss auch die Pferde stehen müssen.“

— Von Dr. L i v i n g s t o n e , dem berühmten afrikanischen Reisenden sind in der letzten Zeit verschiedene Mittheilungen veröffentlicht worden, die von dem Fortgange seiner Expedition Kunde geben. Dr. L i v i n g s t o n e hat den Lauf und allgemeinen Charakter der zwei grossen afrikanischen Ströme, des Zambesi und des Shire, erforscht. Beide sind bis ins Innere des Landes hinein schiffbar und namhafter Nachhilfe fähig, wozu der ausserordentliche Bodenreichthum

und der vergleichsweise günstige Gesundheitszustand in jenen von Gebirgen umschlossenen wohlbewässerten Thälern einladen müss. In seinem vom 1. Juni d. J. datirten Briefe sagt der Reisende unter Anderm: „Ich habe noch nie so viele Baumwollen-Pflanzungen als unter den Mangangas in den Thälern des Shire und Shirwa gesehen. Die Baumwolle wird hier überall gesponnen und gewoben. Dies sind die Breitegrade, die ich immer als die eigentlichen Baumwollen- und Zuckerländer bezeichnet hatte. Wir wollen im Juli nach Shirwa zurückkehren, und versuchen, vielleicht bis zum Nyinyesi vorzudringen.“

— Die Gebrüder Hermann und Robert Schlagintweit sind jetzt in Berlin mit der Sichtung und Bearbeitung des von ihnen in Indien und Hochasien gesammelten wissenschaftlichen Materials beschäftigt. Sie haben dazu ein grösseres Quartier bezogen, da ihre Arbeiten sie noch auf mehrere Jahre in Berlin fesseln werden. Die ethnographische Sammlung derselben ist im Schlosse Moubijou aufgestellt, während an der Aufstellung der mineralogischen, botanischen und zoologischen Sammlungen noch gearbeitet wird. Die beiden Gelehrten, geborene Münchener, sind von dem Könige von Bayern in den Adelsstand erhoben worden.

— Dr. Karl Ritter, der herühmte Geograph, ist am 28. September in Berlin, im Alter von 81 Jahren gestorben.

— Dr. Thomas Horsfield, einer der Verwalter des ost-indischen Museums zu London, starb am 14. Juli d. J. im 86-sten Lebensjahr.

— George Staunton starb am 15. August zu London.

— Professor Bunge ist nach einer achtzehnmonatlichen Reise durch Ost-Persien und Afghanistan wieder nach Dorpat zurückgekehrt.

— Professor Pfeil, Gründer und Vorstand der Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde, starb Anfangs September zu Hirschberg in Schlesien in einem Alter von 76 Jahren. Zu seinem Nachfolger wurde Forstrath Gruner aus Danzig berufen.

## Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft am 5. October, in welcher Herr Frauenfeld, von der Weltfahrt mit der Novara zurückgekehrt, vom Vorsitzenden Dr. M. Höernes und den zahlreich versammelten Mitgliedern unter lauter Begrüssung seine vor der Reise innegehabte Stelle des ersten Sekretärs den allgemeinen Wünschen entsprechend wieder eingenommen hatte, legte H. Reichhardt das von ihm bei Bad Neuhaus nächst Cilli in 2 Exemplaren gefundene und für die dortige Flora neue *Cirsium palustri-Erisithales* Ngl. vor und besprach diese Hybride. — L. Ritter v. Heusler legte den für die Druckschriften bestimmten Beitrag zur Pilzflora Nieder-Oesterreichs von A. v. Niessl vor, worin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 369-370](#)